



40 000 Euro fließen in die Sanierung des Glockenturms der ehemaligen Markuskirche. Gerhard Eichhorn von der Stiftung Denkmalspflege (l.) und Klaus-Dieter Salinga vom Luther Forum besiegelten mit ihren Unterschriften den Fördervertrag.

FOTOS: BUGZEL

40 000 Euro für den Turm

MLFR Stiftung übergibt Fördervertrag für die Turmsanierung der ehemaligen Markuskirche

GLADBECK – Mit dem beachtlichen Betrag von 40 000 Euro unterstützt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) die geplante Turmsanierung der ehemaligen Gladbecker Markuskirche, heute Sitz des Martin Luther Forum Ruhr (MLFR). Gerhard Eichhorn vom Vorstand der DSD überbrachte kürzlich einen Fördervertrag über die Summe an Klaus-Dieter Salinga vom Vorstand des MLFR. Im Beisein von Bürgermeister Ulrich Roland unterschrieb er gemeinsam mit Eichhorn den Vertrag.

„Mit dieser Förderung können wir den letzten Baustein der baulichen Sanierung der ehemaligen Markuskirche in Angriff nehmen“, freute sich Salinga. Dem MLFR wurde – nachdem das Gotteshaus im Mai 2008 geschlossen wurde – die Nutzung der Kirche übertragen (UK berichtete). Seither wurde die Dauerausstellung „Reformation und Ruhrgebiet“ aufgebaut und ein anspruchs-

volles Veranstaltungsprogramm mit zahlreichen prominenten Gästen entwickelt, um das kulturelle Erbe der Reformation im Ruhrgebiet lebendig und erlebbar zu machen. Heute gilt das MLFR bundesweit als Beispiel für die gelungene kirchennahe Folgenutzung von Sakralbauten.

146 000 Euro wird die Turmsanierung insgesamt kosten. 96 000 Euro fließen aus Städtebaufördermitteln, der Trägerverein muss 10 000 Euro stemmen. Mit dem Geld können die Betonschäden an den Stahlbetonscheiben des Turms, die Ausbesserung der maroden hölzernen Schallluken, Korrosionsschäden am Glockenstuhl, ähnliche Schäden an der Wendeltreppe sowie die Beseitigung von Taubenkot finanziert werden. Noch sei der Beginn der Sanierungsmaßnahmen nicht genau terminiert, die Arbeiten würden etwa zwei bis drei Monate dauern, kündigte Dr. Martin Grimm,



Der Glockenturm wird mit Hilfe der Stiftung Denkmalspflege aufwändig saniert.

Beiratsvorsitzender des MLFR, an.

Die ehemalige Markuskirche ist eines von über 260 Förderprojekten, die die private Denkmalschutz-Stiftung mit Sitz in Bonn seit ihrer

Gründung 1985 allein in NRW dank privater Spenden und Mitteln der Fernseh-Lotterie „GlücksSpirale“, der Rentenlotterie von Lotto, fördern konnte.

Dem Stiftungsvorstand sei die Entscheidung für ihr erstes Engagement in Gladbeck leicht gefallen, so Eichhorn. „Das Ensemble der Markuskirche ist ein Highlight der sakralen Nachkriegsarchitektur, einer Architektur, die ein unverzichtbarer Bestandteil der Städte ist“, erklärte Gerhard Eichhorn. Für Martin Grimm ist die Turmsanierung ein weiterer Schritt zur kompletten Instandsetzung des Gebäudeensembles. Noch in diesem Jahr folge die Sanierung der Ostfassade, die Gestaltung von Innenhof und Außenanlagen. Bis Mitte Juni soll alles fertig sein, denn dann hat sich mit dem amtierenden EKD-Ratsvorsitzenden Nikolaus Schneider ein weiterer prominenter Gast angesagt.

Bu